

Gesetz über das deutsch-persische Abkommen über den gegenseitigen Schutz von Erfindungspatenten, Fabrik- oder Handelsmarken, von Handelsnamen und Mustern sowie über den gegenseitigen Schutz von Werken der Literatur und Kunst. Vom 15. Juli 1930.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Kaiserreich Persien über den gegenseitigen Schutz von Erfindungspatenten, Fabrik- oder Handelsmarken, von Handelsnamen und Mustern sowie über den gegenseitigen Schutz von Werken der Literatur und Kunst, das am 24. Februar 1930 in Teheran unterzeichnet worden ist, wird zugestimmt.

Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft. Der Tag, an dem das Abkommen gemäß seinem Artikel II in Kraft tritt, ist im Reichsgesetzblatt bekanntzumachen.

Berlin, den 15. Juli 1930.

**Der Reichspräsident
von Hindenburg**

**Der Reichsminister des Auswärtigen
Curtius**

**Der Reichsminister der Justiz
Bredt**

(Übersetzung)

Convention entre l'Allemagne et l'Empire de Perse sur la protection des brevets d'invention, marques de fabrique ou de commerce, des noms commerciaux et dessins, des droits de propriété artistique et littéraire

Le Président du Reich Allemand
et

Sa Majesté Impériale le Schah de Perse,

Egalement animés du désir de resserrer les relations économiques entre les deux Etats, conformément au Traité d'Amitié et en complément de la Convention de Commerce, Douanes et Navigation, signés le 17 février 1929, ont décidé de conclure une Convention sur la protection des brevets d'invention, marques de fabrique ou de commerce, des noms commerciaux et dessins, des droits de propriété artistique et littéraire, et ont nommé à cet effet pour Leurs Plénipotentiaires,

Le Président du Reich Allemand:

Monsieur Friedrich Werner Graf von der Schulenburg,

Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire Allemand à Téhéran,

Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Kaiserreich Persien über den Schutz von Erfindungspatenten, Fabrik- oder Handelsmarken, von Handelsnamen und Mustern sowie von Werken der Kunst und Literatur

**Der Deutsche Reichspräsident
und**

**Seine Kaiserliche Majestät der Schah
von Persien,**

von dem Wunsche befeelt, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten noch enger zu gestalten, haben, entsprechend dem deutsch-persischen Freundschaftsvertrag und in Bervollständigung des Handels-, Zoll- und Schiffahrtsabkommens, beide unterzeichnet am 17. Februar 1929, beschlossen, ein Abkommen über den Schutz von Erfindungspatenten, Fabrik- oder Handelsmarken, von Handelsnamen und Mustern sowie von Werken der Kunst und Literatur abzuschließen, und haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Deutsche Reichspräsident:

Herrn Friedrich Werner Graf von der Schulenburg,

Deutschen Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister in Teheran,

Sa Majesté Impériale le Schah de Perse:

Son Excellence M. Mohammad Ali Khan
Farzine,
Son Ministre des Affaires Etrangères,

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, reconnus en bonne et due forme, ont convenu des dispositions suivantes:

Article I

Les ressortissants et les sociétés de chacune des Hautes Parties Contractantes jouiront sur le territoire de l'autre Partie des mêmes droits que les ressortissants et les sociétés de celle-ci en ce qui concerne les brevets d'invention, marques de fabrique ou de commerce, les noms commerciaux et dessins, les droits de propriété artistique et littéraire, moyennant l'accomplissement des formalités prescrites par les lois en vigueur sur ce territoire.

Les Hautes Parties Contractantes s'engagent, pour sauvegarder les droits susmentionnés, à établir des sanctions appropriées contre toute infraction desdits droits.

Il reste entendu que chacune des Hautes Parties Contractantes appliquera également ces dispositions aux brevets d'invention, marques de fabrique ou de commerce aux noms commerciaux et dessins et aux droits de propriété artistique et littéraire des ressortissants et sociétés de l'autre Haute Partie, si les formalités y relatives, prescrites par les lois en force sur son territoire, ont été accomplies avant même l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Article II

La présente Convention est rédigée en double original en français.

Elle sera ratifiée et l'échange des ratifications aura lieu à Téhéran le plus tôt que faire se pourra.

Elle entrera en vigueur avec l'échange des instruments de ratification et restera en force jusqu'à l'expiration de la Convention d'Etablissement, signée entre les Hautes Parties Contractantes en date du 17 février 1929.

Toutefois, en conformité avec leurs lois constitutionnelles respectives, les Hautes Parties Contractantes pourront, avant l'échange des instruments de ratification, par un échange de notes, mettre la présente Convention en vigueur pour une durée de trois mois.

En fois de quoi les Plénipotentiaires respectifs, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Téhéran, le 24 février 1930.

(L. S.) Friedrich Werner
Graf von der Schulenburg

(L. S.) M. Farzine

Seine Kaiserliche Majestät der Schah
von Persien:

Seine Excellenz Herrn Mohammad Ali Khan
Farzine,
Seinen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten,

die nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten die nachstehenden Bestimmungen vereinbart haben:

Artikel I

Die Angehörigen und die Gesellschaften jedes der Hohen Vertragsschließenden Teile genießen im Gebiet des anderen Teils bezüglich der Erfindungspatente, Fabrik- oder Handelsmarken, der Handelsnamen und Muster sowie des künstlerischen und literarischen Eigentums die gleichen Rechte wie die Angehörigen und die Gesellschaften dieses Teils unter der Voraussetzung, daß sie die durch die in diesem Gebiete in Kraft befindlichen Gesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllen.

Die Hohen Vertragsschließenden Teile verpflichten sich, um die vorbezeichneten Rechte zu schützen, geeignete Maßnahmen gegen jede Verletzung dieser Rechte zu treffen.

Es herrscht Einverständnis darüber, daß jeder der Hohen Vertragsschließenden Teile die Bestimmungen dieses Abkommens auch auf Erfindungspatente, Fabrik- oder Handelsmarken, auf Handelsnamen und Muster sowie auf das künstlerische und literarische Eigentum der Angehörigen und Gesellschaften des anderen Hohen Teils zur Anwendung bringen wird, wenn die auf Grund der inneren Gesetzgebung seines Gebiets vorgeschriebenen Förmlichkeiten bereits vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens erfüllt worden sind.

Artikel II

Dieses Abkommen ist in doppelter Urschrift in französischer Sprache abgefaßt.

Es soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Teheran ausgetauscht werden.

Es tritt mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und bleibt bis zum Ablauf des zwischen den Hohen Vertragsschließenden Teilen am 17. Februar 1929 unterzeichneten Niederlassungsabkommens in Kraft.

Die Hohen Vertragsschließenden Teile können jedoch das gegenwärtige Abkommen gemäß den verfassungsmäßigen Vorschriften ihres Landes vor Austausch der Ratifikationsurkunden durch Notenwechsel für die Dauer von drei Monaten in Kraft setzen.

Zu Urkund dessen haben die beiden hierfür gehörig beglaubigten Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet und ihm ihre Siegel beigelegt.

Teheran, den 24. Februar 1930.

Friedrich Werner
Graf von der Schulenburg

M. Farzine